

# Die ersten drei Monate Quartalsfinanzbericht I/2009

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung der TAKKT-Gruppe war im ersten Quartal 2009 von der weltweiten Wirtschaftskrise gekennzeichnet. Die deutlich spürbare Kaufzurückhaltung der Kunden führte in den ersten drei Monaten 2009 zu einem Umsatzrückgang von 22,5 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Dies ist der mit Abstand der heftigste Erlöseinbruch in der Geschichte der TAKKT. Um die negative Geschäftsentwicklung abzufedern, hat die TAKKT-Gruppe umfangreiche Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten und Kostenstrukturen eingeleitet. Diese reichten jedoch nicht aus, um einen Rückgang der operativen Profitabilität zu verhindern. Die EBITDA-Marge sank im ersten Quartal auf 14,4 Prozent (im Vorjahresquartal: 17,9 Prozent).

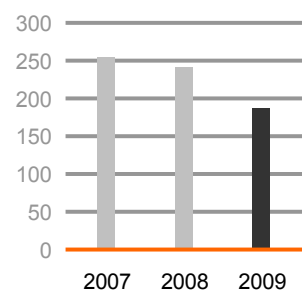
### TAKKT Highlights in 2009

- Währungsbereinigter Umsatzrückgang um 25,3 Prozent
- Cashflow-Marge erreicht 10,6 (12,7) Prozent
- Aktienrückkauf optimiert Bilanzrelationen
- Stabile Gesamtdividende von 0,80 EUR pro Aktie vorgeschlagen
- Akquisition des führenden US-Versandhändlers für Restaurantsausrüstungen

### Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des ergänzten IAS 38.69

- Durch die Pflicht zur Anwendung des ergänzten Rechnungslegungsstandards IAS 38.69 ab dem 1. Januar 2009 ist die Linearisierung des Katalogaufwands während des Jahres (gemäß dem Matching Principle) ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zulässig.
- Künftig sind die Katalogkosten vollständig aufwandswirksam zu erfassen, sobald eine Gesellschaft das Recht zum Zugriff auf die Kataloge hat, beziehungsweise sobald sie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Katalogen empfangen hat.
- Da die Katalogaufwendungen als Teil der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen werden, verändern sich durch die Anwendung der neuen Bilanzierungsregel alle Ertragskennzahlen ab dem EBITDA (inklusive); dies wird hauptsächlich zu einer unterjährigen Gewinnverschiebung führen, welche sich im Jahresverlauf weitgehend ausgleichen sollte.
- In der Bilanz führt die neue Katalogkostenbilanzierung zu Veränderungen bei den Positionen „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“, „Latente Steuern“ und „Eigenkapital“.
- Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen zu gewährleisten, werden diese an die neue Bilanzierungsvorschrift angepasst ausgewiesen.
- Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Aktionärsinformation 1/2009, welche auf der Website [www.takkt.de](http://www.takkt.de) unter der Rubrik „Aktie / Berichte“ abrufbar ist.

Umsatz in Mio. Euro  
Januar bis März  
TAKKT-Konzern



## Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

### Umsatz- und Ertragssituation

Der TAKKT-Konzern hat die Wirtschaftskrise zu Beginn des Jahres 2009 verschärft zu spüren bekommen. Aufgrund der deutlichen Kaufzurückhaltung unserer Kunden in allen drei Geschäftsbereichen fielen die Umsätze in den Monaten Januar bis März um 22,5 Prozent auf 186,4 (Vorjahr: 240,5) Millionen Euro. Währungsbereinigt betrug das Minus 25,3 Prozent. Der Rückgang ist zum überwiegenden Teil auf die sinkenden Auftragszahlen zurückzuführen. Gleichzeitig ist der durchschnittliche Auftragswert gesunken. Damit zeigen die Wert- und Wachstumstreiber eine rezessions-typische Entwicklung.

Aufgrund des weltweiten Abschwungs konnte TAKKT im Berichtszeitraum nicht in der gewohnten Weise von der breiten internationalen Diversifikation profitieren. Der Geschäftsverlauf innerhalb der TAKKT-Gruppe war im ersten Quartal einheitlich negativ. Der größte und profitabelste Geschäftsbereich, KAISER + KRAFT EUROPA, musste einen organischen (d.h. um Währungseffekte bereinigten) Umsatzrückgang von 26,2 Prozent verkraften. Auch Topdeq verzeichnete ein ähnliches währungsbereinigtes Minus von 28,3 Prozent. K + K America hat sich aufgrund des breiten Kunden- und Produktportfolios noch am besten geschlagen, aber auch hier sanken die Umsätze auf US-Dollar-Basis um 23,8 Prozent.

Dank des TAKKT-Geschäftsmodells hatte der deutliche Umsatzrückgang keine negative Auswirkung auf die Rohertragsmarge. Diese wurde im Gegenteil antizyklisch verbessert und erreichte insgesamt einen Wert von 42,9 (42,1) Prozent. Grund hierfür war einerseits der Wegfall von größeren Aufträgen, die regelmäßig mit geringeren Rohertragsmargen verbunden sind. Darüber hinaus wurden wegen der gesunkenen Rohstoffpreise verbesserte Einkaufskonditionen erzielt.

Die positive Entwicklung der Rohertragsmarge wurde allerdings durch die niedrigere Auslastung der Versandhandelsinfrastrukturen sowie die in Abschwungphasen üblicherweise nachlassende Effizienz der Werbemittel überkompensiert. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - sank in der Folge überproportional um 37,6 Prozent auf 26,9 (43,1) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge fiel auf 14,4 (17,9) Prozent.

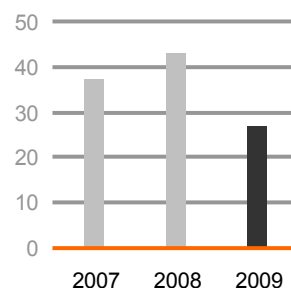
Währungs- und investitionsbedingt lagen die Abschreibungen in den ersten drei Monaten über den Vorjahreswerten. Für einen Abwertungsbedarf bei den Geschäfts- und Firmenwerten gab es im ersten Quartal 2009 erneut keine Anhaltspunkte. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern - EBIT - sank von 39,5 auf 22,8 Millionen Euro. Das entspricht einer EBIT-Marge von 12,2 (16,4) Prozent.

Aufgrund der geringeren durchschnittlichen Verschuldung sowie des niedrigeren Zinsniveaus lag der Finanzierungsaufwand im ersten Quartal 2009 unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Das Ergebnis vor Steuern sank von 37,7 auf 21,4 Millionen Euro.

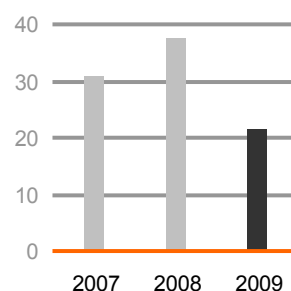
Bei einer durch Steuereffekte von 30,8 auf 32,2 Prozent gestiegenen Steuerquote ging das Periodenergebnis um 44,4 Prozent auf 14,5 (26,1) Millionen Euro zurück. Durch den am 27. Februar 2009 erfolgten Einzug der zurückgekauften eigenen Aktien reduzierte sich die Zahl der ausgegebenen TAKKT-Aktien ab diesem Tag auf 65.610.331. Das Ergebnis pro Aktie, bezogen auf die im ersten Quartal 2009 gewichtete durchschnittliche Zahl von 69,7 Millionen TAKKT-Aktien, sank von 0,35 auf 0,20 Euro.

Aufgrund des Ergebnismrückgangs sank der Cashflow auf 19,7 (30,5) Millionen Euro. Die Cashflow-Marge erreicht damit einen Wert von 10,6 (12,7) Prozent.

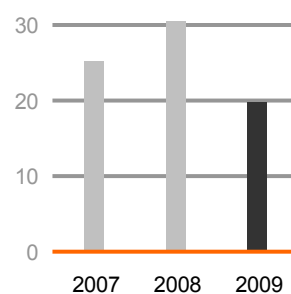
EBITDA in Mio. Euro  
Januar bis März  
TAKKT-Konzern



Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro, Januar bis März  
TAKKT-Konzern



Cashflow in Mio. Euro  
Januar bis März  
TAKKT-Konzern



### **Finanz- und Vermögenslage**

Um die Bilanzstruktur mit Blick auf die Gesamtkapitalkosten zu verbessern und die Eigenkapitalquote wieder in den Bereich des angestrebten Zielkorridors von 30 bis 60 Prozent zurückzuführen, hat die TAKKT-Gruppe zu Beginn des Jahres knapp zehn Prozent eigener Aktien zurückgekauft. Dieser Erwerb spiegelt sich auf der Passivseite der TAKKT-Konzernbilanz zum 31. März 2009 wider. Die Eigenkapitalquote sank von 61,1 Prozent am 31. Dezember 2008 auf 54,3 Prozent am Berichtsstichtag. Damit liegt sie weiterhin in der oberen Hälfte des von TAKKT angestrebten Zielbereiches.

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 von 79,9 auf 115,5 Millionen Euro. Dabei führten veränderte Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, in den ersten drei Monaten 2009 zu einem währungsbedingten Anstieg der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Millionen Euro. Der hohe operative Cashflow - eine der Stärken des TAKKT-Geschäftsmodells - führte dazu, dass sich die Verschuldung trotz des fremdfinanzierten Aktienrückkaufs in Höhe von 57,6 Millionen Euro lediglich um 36,5 Millionen Euro erhöhte.

Im Berichtszeitraum investierte TAKKT 1,9 (7,3) Millionen Euro in die Rationalisierung, Erweiterung und Modernisierung der Versandhandelsinfrastruktur. Der hohe Vorjahreswert ist im Wesentlichen auf den Neubau des skandinavischen Lager- und Verwaltungsgebäudes sowie die Fertigstellung des Versandhandelszentrums in Pfungstadt zurückzuführen. Nach Abschluss dieser Maßnahmen in 2008 ist die Investitionsquote im ersten Quartal 2009 mit 1,0 (3,0) Prozent des Konzernumsatzes wieder auf einen Wert im Bereich des langjährigen Durchschnitts von ein bis zwei Prozent gesunken.

Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Krise blieb das Zahlungsverhalten der Kunden stabil, so dass die durchschnittliche Debitorenreichweite mit 36,3 (38,0) Tagen weiter auf einem sehr guten Niveau lag.

### **Risikobericht**

Die Risiken für die TAKKT-Gruppe wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2008 (Seite 62 ff.) erläutert. Insgesamt sind sie begrenzt und überschaubar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken sowie die schwere weltweite Wirtschaftskrise stellen aufgrund der Cashflow-Stärke des Geschäftsmodells und der soliden Finanzierungsstruktur kein existenzielles Risiko für TAKKT dar.

### **Prognosebericht**

Der weltweite wirtschaftliche Abschwung hat sich zu Beginn des Jahres 2009 fortgesetzt. Dies führte dazu, dass sich die negative Geschäftsentwicklung der TAKKT-Gruppe in den ersten zwei Monaten des Jahres 2009 zunächst beschleunigt und erst im März auf niedrigem Niveau gefestigt hat. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand die Erwartungen hinsichtlich der möglichen Umsatzentwicklung im Jahr 2009 gegenüber den Aussagen im Konzernlagebericht 2008 nach unten angepasst. Er geht nunmehr von einem währungsbereinigten organischen Umsatzrückgang von 15 bis 25 Prozent aus.

Alle weiteren im Konzernlagebericht 2008 beschriebenen Prognosen sowie Chancen und Risiken zur Entwicklung des TAKKT-Konzerns im Geschäftsjahr 2009 - insbesondere auch zur Entwicklung der operativen Profitabilität auf Basis der EBITDA-Marge - gelten im Wesentlichen unverändert.

## Geschäftsbereiche

### **KAISER + KRAFT EUROPA**

KAISER + KRAFT EUROPA wurde von der Wirtschaftskrise am stärksten getroffen. Die europäischen Volkswirtschaften leiden nicht nur unter der schwachen Binnenkonjunktur, sondern auch unter dem drastischen Einbruch der Exporte. Das hat die Investitionsbereitschaft der Kunden erheblich gedrückt. Der insbesondere in den letzten drei Jahren überdurchschnittlich gewachsene Geschäftsbereich musste im ersten Quartal einen Umsatzrückgang von 142,5 auf 103,9 Millionen Euro - ein Minus von 27,1 Prozent - hinnehmen. Damit erwirtschaftete KAISER + KRAFT EUROPA im Berichtszeitraum 55,7 Prozent der Konzernumsätze. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang 26,2 Prozent. Die Entwicklung ist zum Großteil auf die gesunkene Auftragszahl zurückzuführen. Die durchschnittlichen Auftragswerte sind im ersten Quartal ebenfalls zurückgegangen.

Die Gesellschaften in Ost-, Süd- und Nordeuropa sowie in Deutschland, welche sich in den letzten Jahren außerordentlich gut entwickelt hatten, mussten überdurchschnittlich hohe Einbußen verkraften. Erfreulich in diesem Umfeld ist die Entwicklung in China und der Türkei, wo nur einstellige Umsatzrückgänge verbucht wurden.

Neben der konjunkturbedingt zurückgehenden Werbemittelleffizienz drückte die gesunkene Auslastung der Versandhandelsinfrastruktur auf die Profitabilitätsentwicklung. Das EBITDA sank auf 20,2 (33,7) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 19,4 (23,6) Prozent.

Ungeachtet der konjunkturellen Lage bereitet KAISER + KRAFT EUROPA derzeit die Expansion in ein weiteres osteuropäisches Land sowie die Intensivierung der E-Business-Aktivitäten vor.

### **Topdeq**

Die schwache Entwicklung des Jahres 2008 setzte sich auch in den ersten drei Monaten 2009 fort. Topdeq hat im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 26,5 Prozent auf 16,4 (22,3) Millionen Euro verbucht. Der Anteil an den Konzernumsätzen liegt nahezu unverändert bei 8,8 Prozent. Bereinigt um die positiven Währungseffekte aus dem Schweizer Franken und dem US-Dollar liegt das organische Umsatzminus bei 28,3 Prozent. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine gesunkene Zahl von Aufträgen sowie auf niedrigere durchschnittliche Auftragswerte zurückzuführen. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern war in den ersten drei Monaten 2009 einheitlich negativ.

Auch bei der operativen Profitabilität musste Topdeq aufgrund der geringeren Kapazitätsauslastung und der gesunkenen Effizienz der Werbemittel einen Rückgang verkraften. Das EBITDA fiel von 1,5 auf 0,3 Millionen Euro, die Marge ermäßigte sich auf 1,8 (6,7) Prozent. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist es fraglich, ob das vom Vorstand angestrebte Ziel einer zweistelligen EBITDA-Marge wie geplant in 2010 erreicht werden kann.

### **K + K America**

Mit einem Umsatzrückgang von 23,8 Prozent auf 86,3 (113,3) Millionen US-Dollar hat sich K + K America in einem äußerst schwierigen wirtschaftlichen Umfeld von allen drei TAKKT-Geschäftsbereichen am besten geschlagen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf gesunkene Auftragszahlen zurückzuführen. Umgerechnet in die Berichtswährung Euro fiel der Umsatzrückgang aufgrund des stärkeren US-Dollars mit 12,4 Prozent auf 66,3 (75,7) Millionen Euro geringer aus. Der Anteil an den Konzernumsätzen stieg im ersten Quartal 2009 leicht auf 35,6 Prozent.

Am stärksten von der negativen wirtschaftlichen Entwicklung betroffen waren die Gesellschaften der Plant Equipment Group (C&H in den USA und Mexiko sowie Avenue in Kanada), welche vor allem Kunden aus dem verarbeitenden Gewerbe beliefern. Etwas besser haben sich die Specialties Group

(bestehend aus den Hubert-Gesellschaften in den USA, Kanada und Deutschland) sowie die Office Equipment Group (NBF-Gruppe) geschlagen, die ihr Angebot hauptsächlich an Kunden aus dem etwas stabileren Dienstleistungssektor richten.

Das EBITDA ging von 10,0 auf 8,4 Millionen Euro zurück. Die EBITDA-Marge sank auf 12,7 (13,2) Prozent. Der Rückgang ist auch hier auf die geringere Kapazitätsauslastung zurückzuführen. Darüber hinaus fielen in diesem Geschäftsbereich die erwarteten Anlaufverluste für die 2008 gestartete Hubert-Tochtergesellschaft in Deutschland an.

Aufgrund der außerordentlich positiven Resonanz auf den Start von Hubert in Deutschland plant TAKKT bereits für 2009, das Hubert-Geschäft in ein weiteres europäisches Land zu expandieren. Die Vorbereitungen hierzu verlaufen planmäßig.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

TAKKT hat am 3. April 2009 100 Prozent der Anteile am führenden US-Versandhändler im Bereich Restaurantausstattungen, Central Products LLC („Central“), erworben. Die Gesellschaft wird ab diesem Datum im Geschäftsbereich K + K America konsolidiert. Mit dem Erwerb von Central vergrößert TAKKT das Kundenspektrum im nordamerikanischen Dienstleistungssektor.

Central erwirtschaftete im Jahr 2008 einen Umsatz von circa 70 Millionen US-Dollar und erzielte eine EBITDA-Marge von 12,7 Prozent. Der Kaufpreis besteht aus einem Basispreis von 83 Millionen US-Dollar (rund 62 Millionen Euro) und einem Besserungsschein bezogen auf den Rohertrag der nächsten zwölf Monate. Auf Grundlage der aktuellen Entwicklung ist nicht mit einem wesentlichen Kaufpreisanteil aus dem Besserungsschein zu rechnen. TAKKT finanziert die Akquisition aus bestehenden langfristigen Kreditlinien.

Da zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Quartalsfinanzberichts die Zuordnung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht durchgeführt wurde, können weitere Angaben nach IFRS 3.67 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

## **TAKKT-Aktie**

Am 15. Januar 2009 hat der Vorstand der TAKKT AG auf Grundlage der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 den Aktionären der Gesellschaft ein öffentliches Aktienrückkaufangebot für bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft unterbreitet. Der Aktienrückkauf wurde am 20. Februar 2009 abgeschlossen. Insgesamt hat die TAKKT AG 7.289.669 eigene Aktien erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von nahezu zehn Prozent. Die erworbenen Aktien wurden am 27. Februar 2009 eingezogen. Durch den Aktienrückkauf wurde Eigenkapital der Gesellschaft an die Aktionäre zurückgeführt. Damit werden positive Effekte sowohl auf die Bilanzstruktur als auch auf die Kennzahlen pro Aktie erzielt.

Georg Gayer hat sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der TAKKT AG zum 31. Mai 2009 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat am 20. März über die Nachfolge entschieden. Ab 1. Juni 2009 wird die Position von Dr. Felix A. Zimmermann übernommen, der seit 1. Mai 2008 stellvertretender Vorstandsvorsitzender mit Verantwortung für den Geschäftsbereich K + K America ist. Zimmermann hat langjährige Erfahrung in der TAKKT-Gruppe, da er von März 1999 bis Mai 2004 Vorstand für Betriebswirtschaft und Finanzen der TAKKT AG war.

TAKKT will die Aktionäre am erfreulichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 beteiligen. Deshalb haben Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG beschlossen, der Hauptversammlung sowohl die Zahlung einer stabilen Basisdividende in Höhe von 32 Cent pro Aktie als auch die erneute Zahlung einer Sonderdividende in Höhe von 48 Cent pro Aktie vorzuschlagen.

Ungeachtet der Turbulenzen an den weltweiten Aktienmärkten hat die TAKKT AG ihre intensive Investor-Relations-Arbeit fortgesetzt. Im Januar 2009 hat das Unternehmen bereits zum sechsten Mal an der Kapitalmarktkonferenz der Investmentbank Cheuvreux in Frankfurt am Main teilgenommen. Im März wurden die vollständigen Geschäftszahlen für das Jahr 2008 wie gewohnt auf der Bilanzpressekonferenz in Stuttgart sowie auf der anschließenden Analystenkonferenz in Frankfurt am Main präsentiert. Darüber hinaus hat das Unternehmen Interessierten und Investoren in zahlreichen Einzelgesprächen in Stuttgart sowie anlässlich einer Roadshow in London die Unternehmensstrategie und die Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstrukturen an die aktuelle Geschäftsentwicklung vorgestellt.

Die Zahlen für das erste Halbjahr 2009 wird TAKKT am 30. Juli 2009 vorlegen.

#### Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



## Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (in Mio EUR)

	<b>01.01.2009 – 31.03.2009</b>	01.01.2008 – 31.03.2008 angepasst
Umsatzerlöse	186,4	240,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>186,4</b>	<b>240,6</b>
Materialaufwand	106,4	139,3
<b>Rohertrag</b>	<b>80,0</b>	<b>101,3</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	2,2
Personalaufwand	25,1	25,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,2	34,5
<b>EBITDA</b>	<b>26,9</b>	<b>43,1</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	4,1	3,6
<b>EBITA</b>	<b>22,8</b>	<b>39,5</b>
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0
<b>EBIT</b>	<b>22,8</b>	<b>39,5</b>
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	0,0	0,0
Finanzierungsaufwand	-1,5	-1,7
Übriges Finanzergebnis	0,1	-0,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,8</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21,4</b>	<b>37,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,9	11,6
<b>Periodenergebnis</b>	<b>14,5</b>	<b>26,1</b>
<b>Zurechnung Periodenergebnis</b>		
Anteilseigner der TAKKT AG	14,2	25,8
Minderheitenanteile	0,3	0,3
	<b>14,5</b>	<b>26,1</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	69,7	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,20	0,35
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.864	1.972

## Konzernbilanz (in Mio. EUR)

	31.03.2009	31.12.2008 angepasst	01.01.2008 angepasst
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Sachanlagen	107,9	108,7	93,4
Geschäfts- und Firmenwerte	222,7	217,7	211,6
Andere immaterielle Vermögenswerte	20,3	20,0	21,9
At equity bewertete Anteile	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,9	0,9	0,9
Latente Steuern	6,7	6,6	7,4
	<b>358,5</b>	<b>353,9</b>	<b>335,2</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	66,5	69,9	64,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81,5	88,4	109,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9,4	13,4	17,4
Ertragsteuerforderungen	1,0	1,7	1,0
Zahlungsmittel	6,3	3,5	5,5
	<b>164,7</b>	<b>176,9</b>	<b>197,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>523,2</b>	<b>530,8</b>	<b>532,7</b>
	31.03.2009	31.12.2008 angepasst	01.01.2008 angepasst
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	65,6	72,9	72,9
Rücklagen	205,6	178,7	235,1
Sonstiges Gesamtergebnis	-1,1	-1,2	-0,3
Periodenergebnis (Anteilseigner TAKKT AG)	14,2	73,9	0,0
	<b>284,3</b>	<b>324,3</b>	<b>307,7</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>3,7</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>288,0</b>	<b>327,7</b>	<b>310,6</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzverbindlichkeiten	100,2	49,6	72,8
Latente Steuern	20,5	18,7	13,0
Rückstellungen	19,0	18,8	17,9
	<b>139,7</b>	<b>87,1</b>	<b>103,7</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzverbindlichkeiten	21,6	33,8	18,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22,5	24,7	31,7
Sonstige Verbindlichkeiten	31,2	34,9	37,6
Rückstellungen	10,4	11,6	14,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9,8	11,0	16,3
	<b>95,5</b>	<b>116,0</b>	<b>118,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>523,2</b>	<b>530,8</b>	<b>532,7</b>



## Gesamtergebnisrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	<b>01.01.2009 – 31.03.2009</b>	01.01.2008 – 31.03.2008 angepasst
<b>Periodenergebnis</b>	<b>14,5</b>	<b>26,1</b>
+/- Überschuss/Fehlbetrag aus Cashflow-Hedges	0,3	-0,8
+/- Währungsumrechnungsdifferenzen	3,2	-5,7
+/- Steuern auf sonstiges Gesamtergebnis	-0,1	0,3
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>3,4</b>	<b>-6,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>17,9</b>	<b>19,9</b>
<b>Zurechnung Gesamtergebnis</b>		
Anteilseigner der TAKKT AG	17,6	19,6
Minderheitenanteile	0,3	0,3
	<b>17,9</b>	<b>19,9</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	<b>Eigen- kapital</b>	Minder- heiten- anteile	<b>Konzern- eigen- kapital</b>
<b>Stand am 01.01.2009</b>	<b>72,9</b>	<b>293,8</b>	<b>-25,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>340,5</b>	<b>3,5</b>	<b>344,0</b>
Bilanzierungsänderung	0,0	-16,2	0,0	0,0	-16,2	-0,1	-16,3
<b>Zwischensumme</b>	<b>72,9</b>	<b>277,6</b>	<b>-25,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>324,3</b>	<b>3,4</b>	<b>327,7</b>
Kapitalherabsetzung aus							
Aktienrückkauf	-7,3	-50,3	0,0	0,0	-57,6	0,0	-57,6
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	14,2	3,3	0,1	17,6	0,3	17,9
<b>Stand am 31.03.2009</b>	<b>65,6</b>	<b>241,5</b>	<b>-21,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>284,3</b>	<b>3,7</b>	<b>288,0</b>

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	<b>Eigen- kapital</b>	Minder- heiten- anteile	<b>Konzern- eigen- kapital</b>
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>72,9</b>	<b>276,3</b>	<b>-27,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>321,9</b>	<b>3,0</b>	<b>324,9</b>
Bilanzierungsänderung	0,0	-14,2	0,0	0,0	-14,2	-0,1	-14,3
<b>Zwischensumme</b>	<b>72,9</b>	<b>262,1</b>	<b>-27,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>307,7</b>	<b>2,9</b>	<b>310,6</b>
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	25,8	-5,7	-0,5	19,6	0,3	19,9
<b>Stand am 31.03.2008</b>	<b>72,9</b>	<b>287,9</b>	<b>-32,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>327,3</b>	<b>3,2</b>	<b>330,5</b>

## Entwicklung der einzelnen Segmente (in Mio. EUR)

<b>01.01.2009 – 31.03.2009</b>	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	103,7	16,4	66,3	0,0	186,4
Intersegmentäre Erlöse	0,2	0,0	0,0	-0,2	0,0
Umsatzerlöse des Segments	103,9	16,4	66,3	-0,2	186,4
EBITDA	20,2	0,3	8,4	-2,0	26,9
EBITA	18,8	-0,5	6,6	-2,1	22,8
EBIT	18,8	-0,5	6,6	-2,1	22,8
Ergebnis vor Steuern	17,7	-0,8	5,8	-1,3	21,4
Periodenergebnis	12,4	-0,4	3,4	-0,9	14,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	939	200	697	28	1.864
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	886	183	675	27	1.771

<b>01.01.2008 – 31.03.2008 angepasst</b>	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	142,5	22,3	75,7	0,0	240,5
Intersegmentäre Erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse des Segments	142,5	22,3	75,7	0,0	240,5
EBITDA	33,7	1,5	10,0	-2,1	43,1
EBITA	32,5	1,0	8,2	-2,2	39,5
EBIT	32,5	1,0	8,2	-2,2	39,5
Ergebnis vor Steuern	31,0	0,5	6,8	-0,6	37,7
Periodenergebnis	22,3	0,5	3,8	-0,5	26,1
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	953	211	780	28	1.972
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	955	216	778	28	1.977

## Kapitalflussrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	<b>01.01.2009 – 31.03.2009</b>	01.01.2008 – 31.03.2008 angepasst
Periodenergebnis	14,5	26,1
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	4,1	3,6
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	1,1	0,8
<b>Cashflow</b>	<b>19,7</b>	<b>30,5</b>
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,2	4,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	0,0	-0,2
Veränderung der Vorräte	4,9	-2,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,5	-4,9
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,4	5,0
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-1,1	-0,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2,5	-0,3
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4,3	3,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>25,8</b>	<b>34,4</b>
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,1	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-1,9	-7,3
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich veräußerter liquider Mittel)	0,0	0,0
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	0,0	0,0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1,8</b>	<b>-7,0</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	53,9	0,6
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-17,4	-25,0
Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	0,0	0,0
Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG (Aktienrückkauf)	-57,6	0,0
Sonstige Finanzierungszahlungen	0,0	-0,4
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21,1</b>	<b>-24,8</b>
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	2,9	2,6
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-0,1	-0,1
Finanzmittelbestand am 01.01.	3,5	5,5
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6,3</b>	<b>8,0</b>

## Erläuternde Anhangangaben

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

### Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Ab 1. Januar 2009 ist der bezüglich der Werbekosten geänderte IAS 38.69 anzuwenden. Für den TAKKT-Konzern bedeutet dies, dass künftig die Katalogkosten vollständig aufwandswirksam zu erfassen sind, sobald eine Gesellschaft das Recht zum Zugriff auf die Kataloge hat, beziehungsweise sobald sie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Katalogen empfangen hat. Bisher wurden die Katalogkosten linear über die Monate beziehungsweise Quartale verteilt, in denen sie Umsatzerlöse generiert haben (sog. Matching Principle). Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden die Vorjahreszahlen für das Geschäftsjahr 2008 nachträglich so angepasst, als ob der neue Rechnungslegungsstandard IAS 38 bereits im Geschäftsjahr 2008 angewandt worden wäre. Nähere Erläuterungen zu den Auswirkungen finden sich auch in der Aktionärsinformation auf der Website [www.takkt.de](http://www.takkt.de) unter der Rubrik „Aktie / Berichte“.

Ansonsten wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher auch im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2008, Seite 106 ff., zu lesen.

Die Änderungen von IAS 1 und IFRS 8 haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TAKKT-Konzerns.

### Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2008 gab es vier Neugründungen im Segment K + K America.

### Prüferische Durchsicht

Auf eine Prüfung im Sinne von §317 HGB oder eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts wurde verzichtet.

### Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem das auf die Anteilseigner der TAKKT AG entfallende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der TAKKT AG, die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, sowie deren Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Verrechnungsverkehr, Dienstleistungsverträge sowie Finanzierungsleasing. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage ergeben.

### Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms wurden am 20. Februar 2009 insgesamt 7.289.669 Aktien zu einem Gesamtwert von 57,6 Millionen Euro erworben und am 27. Februar 2009 eingezogen. Weitere außergewöhnliche Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c sind nicht aufgetreten.

TAKKT AG  
ZA Finanzen/Investor Relations  
Presselstraße 12  
70191 Stuttgart  
Deutschland

T +49 711.3 46 58 - 222  
F +49 711.3 46 58 - 104  
[investor@takkt.de](mailto:investor@takkt.de)  
[www.takkt.de](http://www.takkt.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Klaus Trützschler

Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender)  
Dr. Felix A. Zimmermann (stv. Vorsitzender)  
Dr. Florian Funck  
Didier Nulens  
Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962